

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

*Thema: Goethes "Faust" als negativer Prototyp
des modernen Menschen*

Tipps: Doku, Pause und u Support

Faust als Prototyp des modernen Menschen

Safrancki:
immer an den Transzendenten

Faust → "metaphysisches Verlangen"

Mephisto → Bewegung hinaus (über die Welt bemächtigung Preußen)
"auf befehdete reduzierte Welt"

Bedeutung für uns heute:
"faustisch" = alles ist möglich
"Dem Fichtigen" ist alles erlaubt

auch: das Paradies auf Erden zu errichten
(wurde bis heute immer Hölle)

Jaeger:
Negation der...
"Zivilisationsideale"

Fausts Streben = nicht mehr einfach gut
siehe die Opfer
eigentliches Unglück = Rastlosigkeit
Verneinung des gegenwärtig Daseienden

„Verweilen des anschauend reflektierenden Bewusstseins“ „unmöglich“

Bedeutung für uns heute:
- Sucht nach Neuem
- Missachtung des Vorhandenen
- Gedankenlosigkeit (vgl. 68/69)

angstlich vs. Pakt mit Mephisto! in Wirklichkeit: "Streben" im Prolog

Jenensanktheit:
- Kritik an Missachtung der feineren
- Paradies auf Erden
- ohne Rücksicht auf Moral + Verurteilung
Basis: Blankoscheck der „Herrn“ (328/9) .. im Pakt im Himmel

Safrancki - Akzent "Welt bemächtigung"
Jaeger - Akzent "Rastlosigkeit"

beides gemeinsam → "Tragödie"

Wie modern ist Goethes Faust?

1. An sich schon gute Frage: Was hat so ein altes Werk mit uns zu tun?
2. Hier noch besser, denn zwei Forscher behaupten: Goethes Faust zeigte schon damals, welche Probleme wir heute bekommen würden.
3. Denn der moderne Mensch darf viel Fortschritt genießen, aber der macht auch Probleme.

Faust als Prototyp des modernen Menschen

Safranski:
 "immanente Transzendenz"
 Faust → "metaphysisches Verlangen"
 Mephisto → Bewegung hinaus (über frühere Grenzen)
 "auf Begierde reduzierte Welt"
 Bedeutung für uns heute:
 "faustisch" = alles ist möglich, dem Tüchtigen ist alles erlaubt
 auch: das Paradies auf Erden zu errichten
 (wurde bisher immer Hölle)

Jaeger:
 "Negation des...
 "Zivilisationsideale"
 Fausts Streben = nicht mehr einfach gut
 siehe die Opfer
 eigentliches Unglück = Raschlosigkeit
 Verneinung des gegenwärtig Daseienden
 "Verweilen des anschauend reflektierenden Bewusstseins" "unmöglich"
 "Streben" im Prolog
 Bedeutung für uns heute:
 - Sucht nach Neuem
 - Missachtung des Vorhandenen
 - Gedankenlosigkeit
 (vgl. 68/69)

angstlich
 us. Pakt
 mit Mephisto!
 in Wirklichkeit.

Gemeinsamkeit:
 - Kritik an Missachtung des Feindlichen
 - Paradies auf Erden
 - ohne Rücksicht auf Moral + Verbotene
 Basis: Blankoscheck des "Herrn"
 (328/9) .. im Polos im Himmel

Safranski - Akzent "Weltbewächtigung"
 Jaeger - Akzent "Raschlosigkeit"
 beides gemeinsam → "Tragödie"

Fangen wir mit Rüdiger Safranski an:

- Rüdiger Safranski, Goethe. Kunstwerk des Lebens. Biographie, Carl Hanser Verlag: München 2013, S. 611-613
- <https://www.schnell-durchblicken.de/durchblick-auch-in-deutsch/goethes-faust/safranski-goethes-faust-als-bestandteil-des-lebenswerk-goethes/>
- "immanente Transzendenz"
- Faust: metaphysisches Verlangen, will das "Höchste und das Tiefste";
- Mephisto präsentiert eine "auf Begierde reduzierte Welt"
- "Kompromiss": Weltbewächtigung, über frühere Grenzen hinaus
- Bedeutung für heute: "faustisch": alles ist möglich; dem Tüchtigen ist alles erlaubt, keine moralischen Grenzen mehr
- Versuch, das Paradies auf Erden zu errichten, wurde bisher meist eine Hölle, man denke etwa an den extremen Kommunismus

Faust als Prototyp des modernen Menschen

Safranski:
 „immanente Transzendenz“
 Faust → „metaphysisches Verlangen“
 Mephisto → „Bewegung hinaus (über physische Grenzen)“
 „auf bejagte reduzierte Welt“
 Bedeutung für uns heute:
 „faustisch“ = alles ist möglich
 „Dem Tüchtigen“
 „ist alles erlaubt“
 auch: das Paradies auf Erden zu errichten
 (wurde bisher immer Hölle)

Jaeger:
 „Negation der ...“
 „Zivilisationsideale“
 Fausts Streben = nicht mehr einfach gut
 siehe die Opfer
 eigentliches Unglück = Rastlosigkeit
 Verneinung des gegenwärtig Daseienden
 „Verweilen des anschauend reflektierenden Bewusstseins“ „unmöglich“
 „Streben“ im Prolog
 Bedeutung für uns heute:
 - Sucht nach Neuem
 - Missachtung des Vorhandenen
 - Gedankenlosigkeit
 (vgl. G8/G9)

angstlich
 vs. Pakt
 mit Mephisto!
 in Wirklichkeit:
 „Streben“ im Prolog

Gemeinsamkeit:
 - Kritik an Missachtung des Gegebenen
 - Paradies auf Erden
 - ohne Rücksicht auf Moral + Verluste
 Basis: Blankoscheck des „Herrn“
 (328/9) .. im Prolog im Himmel

Safranski - Akzent: „Weltbemächtigung“
 Jaeger - Akzent: „Rastlosigkeit“
 beide gemeinsam → „Tragödie“

Kommen wir dann zu Jaeger

- Michael Jaeger: *Global Player Faust oder Das Verschwinden der Gegenwart. Zur Aktualität Goethes*. Königshausen & Neumann, Würzburg 2013, S. 11,22
- <http://www.relevantia.de/jaeger-faust-als-global-player>
- Jaeger: Fausts Handeln ist kein positives Streben, sondern eins, das andere Menschen zu Opfern macht; „Negation der ... Zivilisationsideale“ Goethes (der Klassik)
- Eigentliches Unglück ist die Rastlosigkeit, Verneinung des gegenwärtig Daseienden; „Verweilen des anschauend reflektierenden Bewusstseins“ wird „unmöglich“
- Jaeger sieht hier den Pakt mit Mephisto als Ausgangspunkt: Das übersieht aber, dass Mephisto selbst Faust im Prolog im Himmel schon als rastlos Strebenden vorstellt („nicht irdisch“) und der himmlische Herr das ganz offensichtlich gut findet; Moral spielt da keine Rolle
- Bedeutung für uns heute:
- Ständige Suche nach etwas Neuem, Missachtung des Vorhandenen, Gedankenlosigkeit (Beispiel: G8/G9: so gemacht, dass man es einige Jahre später wieder rückgängig macht, niemand arbeitet das auf!)
- Gemeinsamkeit zwischen Safranski und Jaeger:
- Kritik an der Missachtung des Gegebenen
- „Himmel auf Erden“: „immanente Transzendenz“
- ohne Rücksicht auf Moral und Verluste
- Basis ist der „Blankoscheck“ des „Herrn“ im „Prolog im Himmel“
- Safranski-Akzent: „Weltbemächtigung“ - alles erlaubt
- Jaeger-Akzent: „Rastlosigkeit“
- beide gemeinsam sehen Goethes Faust eher als „Tragödie“

Was man sich merken sollte

1. Goethes "Faust" ist nicht nur auch heute noch bedeutsam, weil es sich um einen Klassiker handelt
2. Vielmehr steht er für ein bestimmtes Ideal des "modernen" Menschen
3. Nicht mehr wie früher: als ein positiv Strebender, der am Ende belohnt wird
4. Safranski:
 1. Sondern als einer, der nach dem "Code Gottes" selbst zu einer Art (kleiner) Gott wird und sich der gesamten Welt bemächtigen will und ein Paradies auf Erden errichten will
 2. Erster Teil des Dramas: Tod von Gretchens Mutter und des Bruders, uneheliche Schwangerschaft und Kindsmord bei Gretchen, deren Wahnsinn und drohende Hinrichtung
 3. Am Ende des 2. Teils des Dramas: Kolonisierung von Land für Millionen Menschen, dafür werden Menschen geopfert, die im Wege stehen)
 4. Mephisto sagt offen: will stets das Böse, schafft das Gute (im Sinne des "Herrn" - Streben)
 5. Faust will das Gute und schafft auch Böses.
5. Jaeger:
 1. Problem ist die Rastlosigkeit, die ständige Jagd nach Neuem
 2. kein ruhiges Nachdenken mehr
 3. Das ist mit Opfern verbunden und produziert Tragödien.

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

*Einfach
unseren Kanal
"schnell durchblicken"
abonnieren!*

*Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!*

Neu: www.relevantia.de/register-der-websites

*Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler*

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

